

p.B.15.21.A.
 ✓ p.B.15.21.A.(12) . -STU/wf

Bern, den 11. Dezember 1984

VERTRAULICH

Sa 12. Dez. 84 09

Gesprächsnotiz

Vorsprache des bundesdeutschen Botschafters beim
 Chef der Politischen Abteilung I

Botschafter Gerhard FISCHER (F) sprach am 7. Dezember 1984 auf eigenes Ersuchen bei Botschafter Pianca (PIA) im Beisein des Unterzeichneten vor, um sich über zwei für sein Aussenministerium wichtige Fragen Klarheit zu verschaffen. Seine Rückfrage bezog sich auf Aeusserungen des Departementsvorstehers bzw. seines diplomatischen Sekretärs, die am Rande des Mittagessens der 10 EG-Botschafter in Bern vom 4. Dezember 1984 gefallen waren und offenbar zu Missverständnissen Anlass gegeben hatten.

1. Initiative Aussenminister Genschers zur Sonder-Ministertagung des Europarates (Strassburg, 29.1.1985):

F erklärt sich irritiert über den geringen Enthusiasmus, den zumindest die Umgebung des Departementschefs dem Vorschlag des deutschen Präsidiallandes entgegenbringe; dieser sei mit dem Wort "précipitée" umschrieben worden.

PIA gibt zur Kenntnis, dass der Chef des EDA leider durch die Mittwochssetzung des Bundesrates (30.1.1985) an der Reise nach Strassburg verhindert, dass er aber durch den Staatssekretär und den Chef der Politischen Abteilung I an der Ministertagung vertreten sein werde. Imübrigen stellt PIA mit aller Deutlichkeit klar, dass Bundesrat Aubert selbstverständlich die Genschers-Initiative befürworte, denn sie liege ganz auf jener Linie, die er selbst seit Jahren im Europarat vertrete und die eine Dynamisierung des Ministerkomitees zum Ziel habe. Auch die ins Auge gefasste Tagesordnung komme den Interessen unseres Departementes entgegen. Dabei stehe der Contadora-Plan für Zentralamerika im Vordergrund, während ein eigentlicher Festakt zum



10. Jahrestag der Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte in Helsinki (1.8.1975) im Rahmen des Europarates und dies schon im Januar nicht unbedingt opportun sei; ebenso zurückhaltens sei das EDA in bezug auf die Schaffung einer "Colombo-Kommission", der aber - von einem norwegischen Parlamentarier vorgeschlagen - die Unterstützung der schweizerischen Parlamentarierdelegation sicher sei.

2. Treffen zwischen Bundesrat Aubert und Aussenminister Genscher 1985:

F erklärt sich bestürzt über den Ausdruck "relations peu normales", der im Gespräch vom 4. Dezember gefallen sei. Er könne sich nicht vorstellen, dass damit die bilateralen Beziehungen Schweiz - BRD gemeint seien, für die er als Botschafter in Bern die Mitverantwortung trage.

PIA macht seinem Gesprächspartner klar, dass aus der Sicht des EDA die Beziehungen zwischen Bern und Bonn gut, aber auch sehr wichtig sind. Wichtig und dringlich sei es vor allem, dass so bald wie möglich ein passender Termin für ein Aussenministertreffen gefunden werde. Das Treffen mit Bundesminister Genscher habe erste Priorität in der Besuchsplanung des Departementsvorstehers für 1985, die am 19. Dezember EDA-intern bereinigt werde.

F erinnert daran, dass Aussenminister Genscher gegenüber Staatssekretär Brunner Ende Oktober in Bonn seine Bereitschaft bekräftigt habe, möglichst früh im Jahr 1985 Bundesrat Aubert in Bern zu besuchen.

PIA äussert demgegenüber die Auffassung, dass es nach dem bisherigen Besuchsthythmus (deutscher Staats- und Aussenministerbesuch 1982) nun an Bundesrat Aubert sei, selbst zu Gesprächen nach Bonn zu reisen. Die Politische Abteilung I werde dem Departementschef in diesem Sinne einen Bonn-Besuch in der ersten Jahreshälfte 1985 vorschlagen, wobei als Alternative der Bern-Besuch Genschers nicht ausgeschlossen sei.

F wird sich bis and mit 21. Dezember 1984 in Bern aufhalten, um ei einen allfälligen Besuchsentscheid des EDA unverzüglich dem Auswärtigen Amt in Bonn melden zu können.

(R. Stücheli)

POLITISCHE ABTEILUNG I

Kopien an:

Sa 12. Dez. 84 09

- Sekretariat des Departementsvorstehers
- Schweizerische Botschaft Bonn
- BRE, PIA, MA, FN, STU, FCH